



Bildungsinitiative Österreich - viel mehr für Alle!  
Café PROSA, Sparkassenplatz 3  
1150 Wien  
ZVR Zahl: 057914724

<http://www.fluechtlinge-willkommen.at/>

## **Abschlussbericht- Flüchtlinge Willkommen Aufbauphase (Projekt ID: 847)**

### **A. Abschlussbericht allgemein:**

Flüchtlinge Willkommen Österreich wurde nach deutschem Modell in Wien initiiert und ist mittlerweile bundesweit aktiv. In jedem der neun Bundesländer sind Koordinationspersonen und ehrenamtliche Teams tätig, die über die Projektleitung in Wien und auch untereinander verbunden sind. Während die Koordinationsstellen in den Bundesländern für die Vermittlungen, Nachbetreuung und Kooperationsanbahnung vor Ort zuständig sind, betreut die Projektleitung in Wien die Regionalstellen, die zentrale Datenbank, Projektkooperationen und Öffentlichkeitsarbeit und Evaluierung.

Um strukturelle und inhaltliche Entscheidungen zu koordinieren und die Kohärenz der Vereinsaktivitäten zu garantieren, treffen sich die Projektleitung von Flüchtlinge Willkommen und der Vorstand des Vereins „Vielmehr für alle“ wöchentlich.

Dadurch ist es uns gelungen, dass wir das Projekt in ganz Österreich seit Februar aufgebaut haben. Seit Projektstart bis Ende August konnten wir 80 geflüchteten Menschen ein Zimmer vermitteln. Bis Februar 2016 konnten wir sogar 250 geflüchteten Menschen ein neues Zuhause vermitteln.

In Wien ist es uns darüber hinaus gelungen, Workshops, wöchentliche Treffen für die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen anzubieten. Zudem finden Sprechstunden für potentielle Wohngemeinschaften wöchentlich statt.

### **B. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?**

Das Projekt setzt sich für die Unterbringung geflüchteter Menschen in Privatunterkünften in Österreich ein. Dafür wurde im Jänner 2015 eine Plattform geschaffen. Die Personen die

Wohnraum zur Verfügung stellen wollen werden mit geflüchteten Menschen auf Wohnungssuche professionell und unbürokratisch zusammengeführt. Die neue Wohnsituation wird im Rahmen der Vereinsaktivitäten psycho-sozial begleitet. Darüber hinaus informiert das Projekt über Entwicklungen und Erfahrungswerte um den sozialen Zusammenhalt in der Bevölkerung zu fördern. ^

Flüchtlinge Willkommen zielt darauf ab, geflüchtete Menschen bestmöglich in die österreichische Gesellschaft zu integrieren. Bis Ende 2016 sollen mindestens 1000 Menschen aus Massenunterkünften in private Heime übersiedeln. Das entlastet Erstaufnahmezentren, verstärkt den sozialen Kontakt zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung und fördert Eigenständigkeit sowie Unabhängigkeit der Flüchtlinge.

Die derzeitigen Flüchtlingsbewegungen stellen Europa vor große Herausforderungen. Diese sind vielschichtig und personeller, finanzieller, sozialer und politischer Natur.

Menschen brauchen zuallererst Unterkünfte, die es ihnen ermöglichen anzukommen und ihre Privatsphäre zu wahren. In weiterer Folge brauchen geflüchtete Menschen Unterstützung um sich in Österreich zurecht zu finden. Integrationsbestrebungen sowie der Spracherwerb müssen gefördert werden. Dies in Massenunterkünften zu gewährleisten ist schwierig. Kleinstrukturen scheinen besser geeignet diese Leistungen zu erbringen.

Viele Menschen in Österreich sind mit der jetzigen Flüchtlings- und Migrationspolitik nicht zufrieden. Manche wünschen sich einen offeneren Zugang, andere haben Sorgen vor den Auswirkungen von Zuzug generell und viele möchten selbst aktiv werden, wissen aber nicht wie. Flüchtlinge Willkommen befasst sich mit jedem Menschen einzeln und kann helfen, Vorurteile und Ängste im Kleinen abzubauen.

Flüchtlinge Willkommen versucht jene Herausforderung die ganz Europa beschäftigt auf viele Schultern zu verteilen, woraus sich ein Mehrwert für alle Beteiligten ergeben soll. Die geflüchteten Menschen erfahren eine angemessene Behandlung und die Möglichkeit sich mit in Österreich Lebenden auszutauschen. Die MitbewohnerInnen ohne Fluchterfahrung bekommen einen konkreten Zugang zu Migration, Flucht und Asylpolitik. Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass sich die Einstellung gegenüber geflüchteten Menschen mit dem gegenseitigen Kennenlernen verändert. Diese Erfahrungen werden weiter gegeben und führen langfristig dazu, dass punktuell, kommunal, aber auch überregional eine neue Willkommenskultur etabliert werden kann.

Bisher konnten bereits 250 geflüchtete Menschen in einem neuen Zuhause in Wohngemeinschaften in ganz Österreich untergebracht werden. Dies bedeutet die Teilhabe eines geflüchteten Menschen an dem Leben einer in Österreich lebenden Einzelperson, Familie oder auch andere Formen der Wohngemeinschaft.

Durch das Bestreiten des gemeinsamen Alltages haben beide Seiten Teil am Leben der anderen, ein Austausch findet statt und Lebensgeschichten sowie Lebensrealitäten werden miteinander gelebt.

Die Vielfältigkeit entstandener Wohngemeinschaften sowie jene vermittelter Menschen mit Fluchterfahrung ist groß. Sowohl Jungfamilien in der Großstadt wie Wohngemeinschaften von Studierenden am Stadtrand als auch Einzelpersonen am Land, verschiedenste neuer Wohnverhältnisse wurden hergestellt.

Ein Beispiel ist jenes eines jungen Mannes der schon in jungem Alter nach Österreich gekommen ist. Ein häufiger Wechsel an für Jugendliche unpassende Wohnverhältnisse in Massenquartieren hat diesen sehr belastet. Vor seiner Anmeldung bei Flüchtlinge Willkommen hat dieser in einem Raum mit fünf anderen AsylwerberInnen gewohnt, in welchem er über keinen Schreibtisch oder ruhigen Platz zum Lernen verfügte. Folglich war es für ihn eine große Herausforderungen Schulaufgaben effektiv abzuarbeiten. Es war für ihn so gut wie unmöglich zu Hause zu Lernen. Dies war dem Jungen jedoch ein großes Anliegen. Sein Sozialarbeiter hat ihn folglich bei Flüchtlinge Willkommen als wohnungssuchend angemeldet. Nach einem Abklären seiner Wohnsituation und Bedürfnisse mit MitarbeiterInnen von Flüchtlinge Willkommen, konnte im August ein neues Zuhause bei einem Paar in Wien Floridsdorf gefunden werden. Der große Wunsch des Jungen, ein eigenes Zimmer mit Schreibtisch, konnte ihm erfüllt werden. Jetzt kümmert er sich darum seinen Pflichtschulabschluss abzuschließen und anschließend eine Lehre zu beginnen. Die Unterstützung des Paares hilft ihm mit Herausforderungen des Alltags sowie Hausaufgaben zurecht zu kommen. Seine neue Wohnform hat dazu beigetragen, dass er sich gestärkt fühlt den bestehenden Herausforderungen seines Bildungsabschlusses entgentreten zu können und die Möglichkeiten zu haben diesen positiv zu absolvieren.

Der Kontakt, welcher durch das Zusammenleben von geflüchteten Menschen mit Personen der Mehrheitsgesellschaft entsteht, ermöglicht einen gesellschaftlichen Paradigmenwechsel im Umgang mit Schutzsuchenden. Eine Begegnung auf Augenhöhe wird ermöglicht.

Die stattfindende Umverteilung von finanziellen sowie räumlichen Ressourcen eröffnen Handlungsspielräume. Die breite Finanzierung von Wohnplätzen lagert die finanzielle Belastung auf viele TrägerInnen ab und sichert die Existenz von Einzelpersonen direkt.

### C. Wie waren die Reaktionen Anderer zu diesem Projekt?

Das Projekt wurde und wird durch Medienberichte, Social Media und Informationsabende bekannt gemacht. Es gab bereits Berichte im Standard, in der Presse, im Kurier, im Falter, in der Wiener Zeitung, im ORF und auf Arte. Zudem erfolgen Inserate auf Jobwohnen und Werbeschaltungen auf den Infoscreens in Wien. Auch in Zukunft sind 2 bis 4 Medienberichte pro Monat geplant, um noch mehr Menschen über das Projekt zu informieren. Zudem wird unsere Initiative immer häufiger zu Vorträgen, die wiederum eine Plattform für die Bewerbung des Projektes bieten, eingeladen.

Es gab sowohl medial als auch persönlich viele positive Reaktionen und Lob. Leider kam es auch zu Hasspostings, überwogen hat aber eher das positive Feedback.

### D. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

<b>Flüchtlinge Willkommen Österreich</b>	
Kostenaufstellung: März 2015 – Juni 2015	
4-monatige Aufbauphase	
Bezeichnung:	Vorauss. Kosten für 4 Monate:
Projektleitung	3840
Administration	2880
Mietkosten	400
Fahrkosten	280
Verwaltungskosten	185
Sonstige Kosten	385
<b>Gesamtkosten für 4 Monate</b>	<b>7585€</b>

Die Kostenverteilung und der Zeitraum haben sich geändert. Da zu Projektstart zu wenig Geld zur Verfügung war, konnten wir weniger als Aufwandsentschädigung zahlen. Daher hat sich der Zeitraum maßgeblich verändert.

Daher kommen wir zu einer neuen Kostenaufstellung:

<b>Flüchtlinge Willkommen Österreich</b>	
Kostenaufstellung: März 2015 – August 2015	
6-monatige Aufbauphase	
Bezeichnung:	Vorauss. Kosten für 6 Monate:
Projektleitung	2120
Administration	2600
Mietkosten	1955,77
Werbekosten	262,31
Sachkosten	24,06
Sozialtopf	630,80
<b>Gesamtkosten für 6 Monate</b>	<b>7592,94€</b>

Die genaue Darstellung befindet sich in der Excelliste „Belegliste“.